

Alarm um das Ausbleiben der globalen Erwärmung: die fortgesetzte Abkühlung könnte die Klimawissenschaft und die Förderung grüner Energien torpedieren!

geschrieben von Larry Bell | 17. Mai 2013

Larry Bell

Die letzten 17 Jahre mit gleichbleibender Temperatur sorgen für einen großen Schauer bei einer Menge Industrien, die sich den Untergangsszenarien der globalen Erwärmung verschrieben haben. Kalter Schweiß dürfte sicherlich auch Legionen von Klimawissenschaftlern erfasst haben, die inzwischen abhängig sind von den vielen Zehner-Milliarden Dollar der Steuerzahler für Studien, die ziemlich bedeutungslos wären, wenn sie nicht von einer großen Krise für die Öffentlichkeit schreiben würden, über die man sich Sorgen machen müsse. Und verglichen mit den Hunderten Milliarden Dollar, die wir in Gestalt generöser Subventionen ausgeben, verblasst dieser Betrag noch. Subventionen für entgangene Steuereinnahmen und aufgeblasene Kosten für die Verbraucher für „grüne Energie“-Unternehmen, die sonst gar nicht wettbewerbsfähig wären und die von diesen Angst erzeugenden Klimaberichten abhängen; oder die gleichen unseligen ökonomischen Strafen, die für alle Branchen durch die klimabezogene regulatorische Herumtoberei der EPA eingeführt wurden.

Petition der Partei der Vernunft (PDV): Die Entscheidung über den Bau von Windkraftanlagen ist der Bürgerhand zu übergeben.

geschrieben von Lüdecke | 17. Mai 2013

In der politischen Parteienlandschaft Deutschlands herrscht wieder einmal – von sehr wenigen Ausnahmen abgesehen – eine gespenstische Einigkeit. Deutsche Landschaften und insbesondere Naturschutzgebiete müssen mit aller Gewalt, gegen jeden Sachverstand und gegen den Naturschutz mit Windrädern verspargelt werden. Dabei wird die Unkenntnis

der Bevölkerung über den Schwachsinn der Windnutzung in Deutschland ausgenutzt. Sie zahlt die Zeche dieser unnützen Anlagen, die lediglich die Sicherheit unserer Stromversorgung gefährden, mit unserem Klima nichts zu tun haben, die Kosten für elektrische Energie ungebremsst ansteigen lassen, Fledermäuse und Greifvögel töten und dem wehrlosen Verbraucher entzogene Subventionsmittel in die Taschen von Profiteuren sowie in Gemeindekassen spülen. Insbesondere mit der letztgenannten Methode versucht die Politik den Widerstand der Bevölkerung gegen Windräder zu brechen, denn Gemeindekassen sind oft leer.

Warum die Daten einer Reanalyse keine Daten sind.

geschrieben von Willis Eschenbach | 17. Mai 2013

Willis Eschenbach

Ich habe mich vor Kurzem durch die jüngste Trenberth-Studie zum Wärmegehalt der Ozeane gearbeitet, die an vielen Stellen im Web diskutiert wird. Sie trägt den Titel „Distinctive climate signals in reanalysis of global ocean heat content“ [etwa: markante Klimasignale in der Reanalyse des globalen ozeanischen Wärmegehalts] und ist natürlich nur über eine Zahlschranke zugänglich. (Aktualisierung: Dank an Nick Stokes, der die Studie hier gefunden hat). Unter den „markanten Klimasignalen“, die sie behaupten gefunden zu haben, finden sich Signale der massiven Eruptionen des Pinatubo Mitte 1991 und des El Chichon Mitte 1982. Sie zeigen diese behaupteten Signale in meiner Abbildung 1, die auch in ihrer Studie Abbildung 1 ist.

Die grüne Hölle der EU

geschrieben von Benny Peiser, Special To Financial Post | 17. Mai 2013

von Benny Peiser

Die Grenzen der Wachstumsideologie sind eine sich selbst erfüllende Prophezeiung. Das utopische Schema der EU, sich selbst in ein grünes Kraftwerk zu transformieren, ist ins Stocken geraten, kollidiert diese Phantasterei doch zunehmend mit der Realität. Im Zuge der sich vertiefenden ökonomischen und finanziellen Krise der EU und steigender Arbeitslosigkeit beginnt das, was einmal ein allumfassender grüner Konsens war, zu zerfallen.

Der Schiefer-Boom ist eine Pleite für die Gaskraftwerke in Europa

geschrieben von Jan Hromanadko | 17. Mai 2013

Jan Hromanadko

Die Wellen des nordamerikanischen Schiefer-Booms verbreiten sich weiterhin, wird doch eine wachsende Zahl europäischer Einrichtungen gezwungen, moderne Gaskraftwerke stillzulegen, die gegen die zunehmenden Importe von billiger Kohle aus den USA wettbewerbsmäßig nicht mithalten können.